

Neue Anfänge nach 1945?

Wie die
Landeskirchen
Nordelbiens
mit ihrer
NS-Vergangenheit
umgehen

Die neue Wanderausstellung
der Nordkirche wird eröffnet

am Freitag, 5. August // 18.30 Uhr

in der KZ-Gedenkstätte Ladelund,
Raiffeisenstraße 3



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der Zeit vom 5. bis 31. August 2016 zeigen wir in der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund die Wanderausstellung »Neue Anfänge?«. Am 5. August eröffnen wir die Ausstellung um 18:30 Uhr mit einem Vortrag von Pastor i. R. Ulrich Hentschel:

»Von der unheimlichen Macht verleugneter Schuld«. NSDAP und Nazi-Staat waren bei der Durchsetzung ihrer mörderischen Herrschaftspläne auch auf die Unterstützung der Kirchen angewiesen – und bekamen sie. Es gab nur wenige und wichtigen Ausnahmen. In der Ausstellung sind zahlreiche Beispiele für die Verleugnung und Relativierung von Schuld, für den Schutz von Kriegsverbrechern und die Entnazifizierung von Mittätern der Shoa und der Euthanasie dokumentiert.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Tag in Ladelund begrüßen zu können.



Raimo Alsen
Gedenkstättenleiter



Sighart Baumgardt
Vorsitzender des Kirchengemeinderates